

Fans treiben Weber zu ersten Weltcuppunkten

Die Zufriedenheit und der Stolz waren greifbar. Denn der junge Kombinierer aus Geyer kam gar vor seinem Vorbild Eric Frenzel ins Ziel.

VON THOMAS SCHMIDT

GEYER – Nachdem der Weltcupauftakt im finnischen Kuusamo regelrecht vom Winde verweht worden war, trotzten im norwegischen Lillehammer die Nordischen Kombinierer allen Stürmen. Einer besonders: Terence Weber.

Der 19-Jährige erlebte seine Feuertaufe bei den Erwachsenen. „Er hat gut trainiert und sich den Einsatz verdient. Am Ende funkte sein Trainer Frank Erlbeck in die Welt: „Ich werd’ wahnsinnig. So geil.“ Kein Wunder, hatte Weber doch mit Platz 17 seine ersten Weltcuppunkte bei diesem Einzelwettkampf erobert. Er hatte Provisorischen Wettkampfsprung bereits Rang 17 erzielt. Dieser stand fürs Protokoll, denn auch in Lillehammer fiel das Springen wegen des Windes aus. „Mit einem sensationellen Lauf, in dem er mit den Besten mithalten konnte, hielt er als drittbesten Deutscher Rang 17. Damit hat keiner gerechnet“, sagte Geyers Vereinspräsident Jens Anders. Er musste zwar

mit den Erzgebirgern unverrichteter Jubel-Dinge aus Kussamo abreisen, drückte aber von daheim aus beim Lillehammer-Auftritt die Daumen. Im Falle von Terence Weber hat dies

geholfen. Denn der kam sogar vor „dem anderen Geyrischen Gung“, Olympiasieger Eric Frenzel, ins Ziel. Der hatte sich nach dem Auftaktpech im Springen zwar noch von

Platz 33 auf 21 verbessert, kam aber nicht mehr am Jungspund vorbei. Am zweiten Tag lief es für Frenzel deutlich besser: Rang 5, Weber kam da als 29. ein. (mit anj)



Zeit für ein Foto in Kuusamo mit den deutschen Sportlern, Technikern und Trainern: Ein Trupp des SSV Geyer wollte Terence Weber (4. v. r.) bei dessen Weltcuppremiere anfeuern, doch in Finnland fiel der Weltcup aus. FOTO: JENS ANDERS